Gekürztes Witzgedicht

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-469891

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gekürztes Witzgedicht

Ein Stoßseufzer im Namen vieler

Als ich jüngsthin für den «Spalter»,
Den helvet'schen Witzverwalter,
Ein Gedichtlein hab' geschrieben,
Gab mir Beau in einem lieben
Brieflein diese Antwort kund:

Shakespeare spricht durch Hamlets Mund:
«Kürze ist des Witzes Würze»;
Und der grosse Goethe spricht:
«Nur ein Hauch sei dein Gedicht.»
Hieraus nun erkennt man auch:
Witzgedicht ist kurzer Hauch.

Mit dem Zentimeterstab
Mass Herr Beau dann auf und ab,
Bis sich ihm das Wort entrang:
«Viel zu lang!»

Alsdann hab' ich, arg bestürzt,
Meine Verse stark gekürzt,
Und so ward's zum «kurzen Hauch»,
Mein Gedichtlein, oder auch —
Kurzum, kurz gesagt — so kurz,
Wie ein abgeriss'ner Fetzen...
Dies nicht just mir zum Ergötzen,
Denn nun schaut's mich an so fremd
Wie ein Zwergkind-Kinderhemd.

El Hi.

Obiges Gedicht ist, gemessen an meinem objektiven Kunstmaßstab, immer noch 5 cm zu lang. Am liebsten hab ich Gedichte so von 6, 8, höchstens 10 cm Länge.

Denn ich bin ein Kunstfreund und weiss, dass längere Versansammlungen überhaupt nicht gelesen werden. Darum! Beau.

SCHLUSS-ZIEHUNG

27. März

in der großen

MYTHEN LOTTERIE

1/4 Million 250 000 Fr. der 1. Treffer

Fr. 20.— ein ganzes Los oder vier verschiedene Viertel-Lose. Machen Sie Ihre Einzahlung und dazu 40 Cts. für eingeschriebene Zusendung auf Postcheck-Konto VII 6460 **MYTHEN-LOTTERIE, Goldau** 23 (Schwyz), Tel. 61 529. Der Verkauf der Lose ist nur in und nach den Kantonen Schwyz, Uri, Ob- und Nidwalden, Luzern, Graubünden und Solothurn gestattet. — Versand auch per Nachnahme. Auszahlung ohne Abzug.

Die Liqueurprobe

(Vor Nachahmung wird gewarnt)

Ein Ehepaar in Z. erhielt zu Weihnacht von einem Freund des Hauses eine Flasche Liqueur. Anlässlich eines Besuches des Spenders am 2. Weihnachtstag kam die Rede auf die erwähnte Flasche, und da der Hausherr schon im Besitze einer Flasche des gleichen Schnapses, aber eines andern Fabrikates war, beschloss man, festzustellen, welche Marke besser munde. Die beiden Trinksachverständigen setzten sich hin und tranken abwechslungsweise ein Gläschen aus der einen und wieder aus der andern Flasche, ohne zu einem Resultat zu kommen. Die Frau des Hauses, die sich auf ihren empfindlichen Gaumen etwas einbildete, anerbot sich, bald heraus zu haben, welcher Schnaps besser sei. Also beteiligte sie sich in der Folge an der «Analyse», doch gleichfalls ohne Erfolg. Man kam auf die Preisfrage zu sprechen und stellte eine erhebliche Preisdifferenz fest. Also musste oder sollte man doch unbedingt mittels des Gaumens den teurern Schnaps feststellen können. Zu Dritt wurde weiteranalysiert, indem man heimlich einschenkte, so dass der «Experte» nicht wusste, von welcher Flasche er trank. Erfolg gleich null, da keiner zweimal dasselbe Resultat hatte. Das Einzige, was man schliesslich noch feststellen konnte war, dass die zwei vorher vollen Flaschen annähernd leer geworden waren, im umgekehrten Verhältnis zu den «Trinksachverständigen.»

A. G.

Beweis aussergewöhnlicher Intelligenz

Erschien da jüngst ein Diener des Gesetzes bei einem Spezereihändler und teilte ihm mit, dass er verklagt worden sei, weil er seine dürren Aprikosen mit Preisen pro Pfund angeschrieben habe. Pfund sei ein englisches Mass und habe nur 430 gr, was zu Täuschung Anlass geben könne.

Ich werde nun das Steuerkassieramt darauf aufmerksam machen, dass der Franken eine französische Münze sei und nur einen Wert von 20 Rp. aufweise.

F.

Die erQuickliche Ecke

Kulinarische Weisheit:

Iss, um zu leben und leb nicht nur um zu essen. Ds.

Das Nürnberger Plättli ist wirklich pikant
Mit Kraut und Kartoffeln und
Zwei Paar Schweinswürstli am Rand!
Portion Fr. 1.—

Quick **das moderne Selbstbedien-Restaurant an der unteren Bahnhofstraße, Zürich**